

### Bildmotiv der Titelseite

Das im Frühjahr 2012 entstandene Kunstwerk des in Nürnberg lebenden Künstlers Antonio Atzeni ist allen Opfern rechter Gewalt gewidmet. Es trägt den Titel »Die Integrierten«.

### »Aus dem Nichts«


Ewert Kinos zeigen den neuen Fatih Akin Film »Aus dem Nichts« zum bundesweiten Kinostart ab dem 23. 11. in Wiesbaden.

Die Hauptdarstellerin Diane Kruger schlüpft in dem Drama in die Rolle der »Katja«, die bei einem Bombenanschlag Ehemann und Sohn verloren hat. Ein junges Paar mit Neonazi-Hintergrund wird der Tat verdächtigt, »Katja« nimmt die Verfolgung auf...

Diane Kruger wurde für ihre Darstellung im Mai 2017 auf den 70. internationalen Filmfestspielen von Cannes als beste Darstellerin geehrt.

AKTIVES MUSEUM  SPIEGELGASSE

JUGENDINITIATIVE  SPIEGELBILD

 Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,  
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)

 FILMTHEATER EWERT

## Wanderausstellung

# Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen



## Ausstellungseröffnung

mit Birgit MAIR, Schöpferin der Wanderausstellung  
und Abdul-Kerim ŞİMŞEK, Sohn des im Jahr 2000  
in Nürnberg vom NSU ermordeten Enver Şimşek

**Donnerstag, 21. September 2017, 18.00 Uhr**

Aktives Museum Spiegelgasse, Ausstellungshaus,  
Spiegelgasse 11, Wiesbaden

**B**linde Flecken machen hilflos. Das mörderische Treiben des NSU hat seinerzeit fast niemand richtig wahrgenommen und eingeordnet – auch wir nicht. Solches Nicht-Hinsehen darf den NSU-Opfern und ihren Angehörigen nicht erneut zugemutet werden. Genaues Hinsehen, Zuhören und Mitdenken sind bitter nötig.

Die bilderreiche Ausstellung und die Eröffnungsbeiträge liefern dazu einen wichtigen Beitrag.

22 Tafeln setzen sich mit den Verbrechen des NSU in den Jahren 2000 bis 2007 sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung nach dem Aufliegen des Nationalsozialistischen Untergrundes im November 2011 auseinander. Im ersten Teil der Ausstellung werden die Biografien von Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Mehmet Turgut, Habil Kılıç, İsmail Yaşar, Mehmet Kuşbaşı, Theodoros Boulgarides und Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter dargestellt. Zu Wort kommen auch Angehörige der Mordopfer. Weitere Tafeln beschäftigen sich mit den Bombenanschlägen in Köln sowie den Banküberfällen, bei denen unschuldige Menschen teilweise lebensbedrohlich verletzt wurden.

Der zweite Teil beleuchtet die Neonaziszene der 1990er Jahre sowie die Hilfeleistungen an den NSU-Kern aus einem neonazistischen Netzwerk.

Dargestellt werden auch die Gründe, warum die Mordserie nicht aufgedeckt wurde sowie der gesellschaftspolitische Umgang mit dem Themenkomplex nach dem Aufliegen der neonazistischen Terrorgruppe am 4. November 2011.

**Einlassvorbehalt:** Neonazis und Rassisten wird gemäß § 6 VersG der Zutritt zur Veranstaltung verwehrt.

### **Angebot für Schulklassen ab Klasse 8:**

Spiegelbild bietet für Schulklassen einen begleiteten Ausstellungsbesuch an. In zwei Zeitstunden wird ein\*e geschulte\*r Referent\*in\* mit der Gruppe in der Ausstellung arbeiten. Es steht die selbstbestimmte Auseinandersetzung mit den vorgestellten Menschen im Mittelpunkt. Gemeinsam soll der Frage nachgegangen werden, wie Rassismus und Neonazismus begegnet werden kann.

**Anmeldung:** hendrik.harteman@spiegelbild.de, Telefon: (0611) 26759085

### **Öffnungszeiten**

Donnerstag und Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr,  
Samstag von 11.00 bis 13.00 Uhr  
oder gerne nach telefonischer Vereinbarung:  
(0611) 305221

Bis Donnerstag, 30. November 2017